

gab es herrliche farbige Vasen und Plastiken, eine „Bibliothek“ mit Hunderten von Schrifttafeln, Reliefs, auf denen Frauen mit Löckchenfrisuren abgebildet waren, wie man sie nirgends trug und zu keiner Zeit als um — 1880. Die Röcke hatten die Volants derselben jüngstvergangener Epoche — es war kaum zu glauben. Nun hoffte man in Kürze die Schrift lesen zu können und so Geschichte und Herkunft der knossischen Kultur zu ergründen — vergeblich! Bis zum heutigen Tage und obwohl sich Gelehrte aller Länder darum bemühen, war es unmöglich, auch nur ein Wort zu entziffern; und findet man nicht einen zweisprachigen Stein (wie dies bei den Hieroglyphen geschah, die durch den „Stein von Rosette“ enträtselt wurden), so werden wir niemals von den Ureinwohnern Kretas mehr wissen, als daß ihre Kultur so hoch war wie die der Ägypter.

Wer waren die Menschen, die die „L a h t“ - Säule in Delhi herstellten und errichteten? Auch das ist ein wohl niemals ganz zu ergründendes Rätsel. Sie



Die minoische Schrift der prähistorischen Bewohner Kretas, die noch völlig unentziffert ist

Die nie rostende, schmiedeeiserne Säule in der Moschee Kuwwat-ul-Islam in Alt-Delhi

(Aus: Indien. Von Martin Hürlimann. Verlag Ernst Wasmuth A.-G., Berlin)

